

TNT Versandnavigator

Erhalten Sie hier die perfekte Versandlösung für Ihre Geschäftssendungen in nur 3 Schritten!

Gegen die Langsamkeit.

Jetzt durchstarten: Mit Chrome – dem schnellen und kostenlosen Browser von Google.

Risikoschutz so günstig!

100.000 Euro schon ab 4,30 Euro mtl.: Die Risikoversicherung der Hannoverschen Leben.

**Und es hat XING gemacht..**

...als ich den Deal meines Lebens gemacht habe! Millionen Kontakte, unendliche Chancen.

[Jetzt kostenlos anmelden!](#)

**Traden von unterwegs**

Mobil und online handeln am Rechner oder per iPhone App für nur 4,95 € pro Trade.

[Jetzt sichern!](#)

NEU: Kostenloses Top Giro

Weltweit kostenfrei Bargeld abheben, Maestro-/Visacard kostenfrei, kein Mindestgeldingang

[Hier eröffnen](#)

adcloud

BOULEVARD Baden

Bürgerinitiativen protestieren in Berlin gegen CCS-Gesetz

27. August 2010 | 15:10 Uhr



Foto: ddp

Berlin (ddp). Mehrere Bürgerinitiativen haben am Freitag vor dem Bundeswirtschaftsministerium in Berlin gegen die geplante unterirdische Verpressung von Kohlendioxid (CO₂) protestiert. An der Aktion beteiligten sich nach Angaben der Organisatoren rund 80 Menschen aus den potenziellen CO₂-Endlagergebieten in Ostbrandenburg, Schleswig-Holstein und der Altmark (Sachsen-Anhalt). Anlass war eine Anhörung zum geplanten Gesetz über die Technik zur Abscheidung und Speicherung von CO₂ (CCS).

Die Initiativen lehnen den Entwurf für ein CCS-Gesetz ab. Udo Schulze von der Beeskower Bürgerinitiative "CO₂-Endlager stoppen," kritisierte, dass das im Gesetz vorgesehene Planfeststellungsverfahren keine angemessene Beteiligung der Bürger vorsehe. "Selbst wenn sich alle betroffenen Bürger negativ in dem Verfahren äußern, können Endlager trotzdem genehmigt werden," sagte er. "Wir wollen keine Versuchskaninchen für die unausgereiften Pläne der Energiekonzerne sein, damit diese weiterhin Kohlekraftwerke bauen könnte", sagte Ulf Stumpe von der Bürgerinitiative „CO₂-ntra Endlager“ aus dem Oderbruch.

Mehr zum Thema:

- [CCS](#)
- [Energie](#)
- [Umwelt](#)

Der Energiekonzern Vattenfall erprobt in der Lausitz die CCS-Technik bei der Braunkohleverstromung. Zur Lagerung des abgeschiedenen CO2 sollen zwei mögliche unterirdische Lagerstätten in Ostbrandenburg erkundet werden. Dagegen gibt es starken Widerstand in den Regionen um Beeskow und Neutrebbin. Bei der Aktion am Freitag wurden die Bürger von mehreren Umweltorganisationen wie dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Robin Wood und Greenpeace unterstützt.

ddp

 Gefällt mir  Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.



oder

Melde dich bei Facebook an, um deinen Kommentar zu hinterlassen